

Panik im Vatikan: So reagiert man auf Papst Franziskus' Krankenhausaufenthalt

Der Gesundheitszustand von Papst Franziskus wirft Fragen und Unsicherheiten im Vatikan auf. Wie die Leitung der Kirche in dieser herausfordernden Zeit reagiert, erfahren Sie in unserem Artikel.

Der Apostolische Palast im Vatikan beherbergt das Staatssekretariat der Heiligen Stuhl, das Herzstück der zentralen Verwaltung der katholischen Kirche. Wenn man die Büros im dritten Stock des Renaissance-Gebäudes betritt, sieht man Fresken, die einige der frühesten Weltkarten zeigen – ein Hinweis darauf, dass die Kirche bereits lange vor der Globalisierung eine weltweite Vision und Einfluss hatte.

Die aktuelle Situation im Vatikan

Mit Papst Franziskus, der sich seit der **vierten Woche im Krankenhaus** befindet, kämpfen die Mitarbeiter im Apostolischen Palast mit der anhaltenden Ungewissheit über seinen Gesundheitszustand. Dies gilt ebenso für alle, die im Vatikan tätig sind.

Führungspersönlichkeiten im Apostolischen Palast

Die beiden ranghöchsten Mitarbeiter im Staatssekretariat sind Kardinal Pietro Parolin, der Sekretär des Staats der Heiligen Stuhl, und Erzbischof Edgar Peña Parra, der als „sostituto“ oder „Stellvertreter“ fungiert, der als päpstlicher Chef des Stabs

arbeitet. Beide haben Franziskus mindestens zweimal im Krankenhaus besucht. In normalen Zeiten hätten sie wöchentliche Audienzen beim Papst und ständigen Kontakt zu ihm.

Parolin, ein umsichtiger und nachdenklicher Prälat aus Norditalien, ist ein erfahrener Diplomat, der sich mit geopolitischen Fragen beschäftigt und entscheidend an der **Vereinbarung des Heiligen Stuhls mit China** beteiligt war. Viele sehen in ihm einen zukünftigen Papst. Er leitete auch die ersten täglichen Gebetssitzungen für die Gesundheit von Franziskus auf dem Petersplatz.

Die Rolle von Erzbischof Peña Parra

Peña Parra, ein Diplomat aus Venezuela, koordiniert die Arbeit der Römischen Kurie, der zentralen Verwaltung der Kirche. Mit einem entschlossenen und resilienten Charakter hat er im vergangenen Sommer in London eine heftige Kreuzvernehmung in einem **wichtigen Rechtsfall** gegen den Vatikan über einen Immobilienstreit überstanden. Der Richter entschied zugunsten des Vatikans und Peña Parra in den entscheidenden Punkten.

Alltag und Herausforderungen im Vatikan

Diese beiden Beamten überwachen einen Großteil der täglichen Kirchenverwaltung, während Franziskus im Krankenhaus verbleibt. Die Römische Kurie umfasst verschiedene Abteilungen, sogenannte Dikasterien, die in Büros im und um den Staat Vatikanstadt und Rom untergebracht sind. Die Abteilungen, wie beispielsweise die für die Ernennung von Bischöfen, führen weiterhin ihre täglichen Aufgaben und treffen sich regelmäßig.

Trotz der fortgesetzten Arbeit geschieht dies langsamer. Staatsoberhäupter, die nach Rom reisen, um den Papst zu treffen, bleiben fern, ebenso wie Bischofdelegationen, die in die Ewige Stadt reisen. Wichtige Ereignisse, die auf die

Versammlungskraft des Papsttums angewiesen sind, wurden aufgeschoben. Die vorherrschende Stimmung im Vatikan ist geprägt von Anxiety und Ungewissheit.

Die Reaktionen auf die Situation

„Es ist immer schwierig, wenn der Kopf, aus welchem Grund auch immer, verschwindet, denn der Heilige Vater ist eine sehr praktisch veranlagte Persönlichkeit, wenn es um die Verwaltung der Kurie und sein Interesse an der Arbeit aller Dikasterien geht“, sagte Kardinal Arthur Roche, Leiter des vatikanischen Liturgiedikasteriums, gegenüber CNN.

„Wir sind es gewohnt, dass er plötzlich um eine Meinung anruft oder eine Beobachtung teilt, die ihm aufgefallen ist. In diesem Sinne ist es sehr ruhig geworden.“ Der Kardinal erklärte, dass „die Arbeit fortgesetzt wird“, auch wenn es sich um eine „unsichere Zeit“ mit erhöhten Angstniveau handelt.

„Aber wir sind hoffnungsvoll, dass der gute Herr ihm helfen wird und seine Gesundheit wiederherstellt“, fügte er hinzu. „Und wenn nicht, können wir ihn zumindest durch unsere Gebete unterstützen, um ihm in einem Moment zu helfen, in dem er unsere Unterstützung braucht. Er ist immer bereit... uns zu helfen, und es ist eine wunderbare Gelegenheit für uns, ihm zu helfen, wenn er in Not ist.“

Die anhaltende Führung des Papstes

Der 88-jährige Papst signalisiert weiterhin, dass er die Kirche auch aus dem Krankenhaus heraus leitet. Trotz seiner Lungenentzündung unterzeichnet Franziskus Dokumente „aus dem Gemelli-Krankenhaus“, ernennt Bischöfe und einen **NASA-Wissenschaftler als Mitglied der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften** und telefoniert mit der katholischen Gemeinde in Gaza.

Es war auch der Papst selbst, der die Ärzte und die

Kommunikationsstellen des Vatikans bat, die **täglichen Gesundheitsbulletins** zu veröffentlichen. Am Donnerstagabend hörten die Menschen zum ersten Mal seit seiner Hospitalisierung die Stimme des Papstes. In einer bemerkenswerten Anstrengung bedankte sich Franziskus, der Schwierigkeiten hatte, seine Worte nach wochenlangen Atembeschwerden zu finden, bei den Menschen auf dem Petersplatz für ihre Gebete.

Die Gemeinschaft im Gebet

Jeden Abend versammeln sich Kardinäle und hochrangige vatikanische Beamte auf dem Petersplatz, um für Franziskus zu beten. Die Stimmung ist ruhig und ernst. Anthony Ekpo, ein vatikanischer Beamter und Autor von „Die Römische Kurie: Geschichte, Theologie und Organisation“, erklärte, dass sich die Aufgabe der Kurie auf das „gebetsvolle Unterstützen des Papstes“ konzentriert, während sie ihn „in der Führung der universalen Kirche unterstützen“.

Die Auswirkungen auf das Jubiläumsjahr

Die Hospitalisierung des Papstes hat den Charakter des Jubiläumsjahres der katholischen Kirche verändert, ein einmal alle 25 Jahre stattfindendes Ereignis, das sich auf Pilgerfahrten und Vergebung konzentriert. Ein straffer Zeitplan mit Events, an denen der Papst teilnehmen sollte, war geplant, doch in Franziskus Abwesenheit wurden hochrangige Kardinäle mit der Leitung der Feierlichkeiten betraut.

Die Beobachtungen im Vorfeld eines Konklaves

All dies schafft eine Atmosphäre, die an ein bevorstehendes Konklave erinnert. Vatikanbeobachter verfolgen, wie jeder Kardinal, der für den Papst einspringt, agiert und ob sie papabile sind (wörtlich „papstfähig“ oder ein potenzieller Kandidat für das

Papstamt).

Das Interesse an Papstwahlen hat sich durch die Popularität des Films „Conclave“ verstärkt, den mehrere hochrangige Kirchenvertreter gesehen haben. Franziskus hat trotz körperlicher Schwierigkeiten stets geistig wachsam geblieben und darauf geachtet, dass niemand übermäßigen Einfluss in seiner Abwesenheit ausübt.

Er hat zwei persönliche Sekretäre, beide Priester, die ihn im Krankenhaus unterstützen, jedoch bleiben sie aus der Öffentlichkeit fern. Während seines Pontifikats hat er die Sekretäre gewechselt, einen persönlichen Sprecher abgelehnt und nie zugelassen, dass eine Person als „Stellvertreter“ hervorgehoben wird.

Die Ungewissheit über die Dauer der Hospitalisierung

Im Gegensatz dazu führten die langen Krankheits- und Krankenhausaufenthalte von Papst Johannes Paul II. zu einem Machtvakuum in Rom. Als seine Gesundheit nachließ, übernahmen zahlreiche hochrangige Beamte im Vatikan die Kontrolle über wichtige Entscheidungen, wobei sein Privatsekretär, der später Kardinal Stanisław Dziwisz wurde, eine mächtige Schlüsselrolle spielte. Eine ähnliche Rolle spielte für Benedikt XVI. Erzbischof Georg Gänswein.

Niemand weiß, wie lange Franziskus im Krankenhaus bleiben wird, und die Prognose für seinen komplexen Zustand bleibt „reserviert“, so vatikanische Quellen.

Der Weg zur Genesung

Freunde des Papstes berichten, dass er entschlossen ist, aus dem Krankenhaus zu entlassen und in die Casa Santa Marta zurückzukehren, seine Residenz seit dem Konklave von 2013.

Die Santa Marta ist auch der Ort, an dem die Kardinäle während eines Konklaves wohnen. Franziskus' Genesung könnte viele Wochen in Anspruch nehmen, und es gibt Spekulationen über die Möglichkeit seiner Amtsniederlegung.

Vom 9. bis 14. März werden die Führer der Römischen Kurie geistliche Übungen für die Fastenzeit abhalten, die in diesem Jahr im Zeichen der „Hoffnung auf das ewige Leben“ stehen. In dieser Zeit streben Gläubige danach, Christus in die Wüste zu folgen für eine Zeit des Gebets, des Fastens und der Almosen, um sich auf Ostern vorzubereiten.

Die Unsicherheit in der Fastenzeit 2025

Für den Vatikan findet die Fastenzeit 2025 in einer Wüste der Ungewissheit statt, während die Gesundheit des Papstes auf der Kippe steht. Sie hoffen – und beten – dass ein Ausweg zu finden ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at